

# Rederecht für Jugend mal wieder vom Tisch

js **Hilchenbach**. Das Hilchenbacher Jugendforum wird in dieser Wahlperiode kein Rederecht in den kommunalpolitischen Ausschüssen bekommen. Am Mittwoch scheiterte abermals ein Antrag der Grünen. Diese hatten vorgeschlagen, nicht dem Jugendforum an sich, sondern einem von ihm entsandten Vertreter in einigen für die Nachwuchsgeneration relevanten Ausschüssen Mitspracherecht einzuräumen. „Zum Ende der Wahlperiode könnten wir noch einmal ein starkes Zeichen setzen“, warb Fraktionssprecher Dr. Peter Neuhaus um Zustimmung. Die gab es allerdings lediglich von einer Minderheit, neben den Antragstellern nur bestehend aus UWG, Linken und FDP.

Statt zuzustimmen, ermutigte die SPD junge Menschen auch mit Anfang 20, sich zur Kommunalwahl im September aufstellen zu lassen. Die Union verwies auf die Möglichkeit, Jugendliche in Sitzungsunterbrechungen der Gremien zu Wort kommen zu lassen. Ansonsten sei die bewährte Praxis vorzuziehen. Arne Buch (CDU) warnte davor, das System der repräsentativen Parteiendemokratie zu untergraben. „Was wäre dann mit den anderen Interessengruppen?“, fragte er und nannte beispielhaft Senioren, Haubergsgenossen und Vereinsvorsitzende. Das Jugendforum sei ein lockerer Zusammenschluss, der bei Weitem nicht „die Jugend“ Hilchenbachs repräsentiere.

Seit über einem Jahr diskutieren die Hilchenbacher kontrovers über die politische Beteiligung der Jugend in Gremien. Nachdem der Jugendausschuss zunächst grünes Licht gegeben hatte, kamen Bedenken auf – diese wurden inzwischen vom Städte- und Gemeindebund ausgeräumt.